

Am 25. Juni 2007 lud das ifo Institut zu seiner 58. Jahresversammlung in die Große Aula der Ludwig-Maximilians-Universität München ein. Während der Mitgliederversammlung am Vormittag berichtete Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo Instituts, über die Aktivitäten des Instituts im Jahr 2006. Das ifo Institut habe auch 2006 seine hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Umfang und die Qualität des wissenschaftlichen Outputs der ifo-Mitarbeiter sind beachtlich: In der wissenschaftlichen Leistungsbilanz stehen 108 Vorträge auf internationalen wissenschaftlichen Fachkonferenzen mit Auswahlverfahren, 36 Aufsätze in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften und 40 fertiggestellte Gutachten. Sinn berichtete außerdem über die strukturellen und personellen Veränderungen, die bereits im Jahr 2006 durchgeführt wurden bzw. für das laufende Jahr geplant sind. Der ifo-Präsident ging auch auf die für das Institut ausgezeichneten Ergebnisse der Evaluierung und auf die Bewertung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft ein. Im Ergebnis werde dem Institut nicht nur die Fortsetzung der gemeinschaftlichen Förderung durch Bund und Länder gesichert, sondern es würden auch die Weichen zur Rückumwandlung in ein Forschungsinstitut gestellt. Auf dieses Ziel habe das gesamte Institut mit allen Kräften in den letzten Jahren hingearbeitet. Das vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft erbetene »kohärente Forschungsprogramm« werde in Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat so frühzeitig erarbeitet, dass der Senat der Leibniz-Gemeinschaft und die Bund-Länder-Kommission wie geplant im Jahr 2009 über die Rückumwandlung des Instituts entscheiden können.

Im Anschluss legte Prof. Dr. Wilhelm Simson, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der E.ON AG und Vorsitzender des Kuratoriums und des Verwaltungsrats des ifo Instituts, den Jahresabschluss vor. Dieser wurde einstimmig beschlossen und der Vorstand einstimmig entlastet.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung – nach der Wahl der Kuratoriums- und Verwaltungsratsmitglieder – wurde der Preis der Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung (Freunde des ifo Instituts)



e.V. verliehen. Er ging an Prof. Dr. Thies Büttner, Bereichsleiter Öffentlicher Sektor, für die Beiträge »The Incentive Effect of Fiscal Equalization Transfers on Tax Policy« und »The Dynamics of Municipal Fiscal Adjustment«, den er zusammen mit David Wildasin verfasst hat. Beide Artikel sind im Journal of Public Economics erschienen. Mit diesem Preis werden herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der empirischen Wirtschaftsforschung ausgezeichnet.

Den Preis des ifo Instituts für besondere Erfolge im Management von Drittmittelprojekten erhielt das Projektteam Dr. Ursula Triebswetter und Dr. Tilmann Rave für die Bearbeitung des Projekts »Assessment of different approaches to implementation of the IPPC Directive and their impacts on competitiveness«. Voraussetzung für die Verleihung des Preises ist die Bearbeitung eines Projekts mit hohem Drittmittelvolumen, mit anerkannter inhaltlicher Qualität, internationalem Ländervergleich, Einhaltung der gesetzten Termine und der zur Verfügung gestellten Budgets.

Einen Sonderpreis des ifo Instituts erhielt Dr. Volker Rübigen für seine langjährigen ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiet der Bauwirtschaft, insbesondere sein erfolgreiches Engagement im Netzwerk »Euroconstruct«. Die Preisverleihung wurde durch Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde, Prof. Dr. Karl-





hans Sauernheimer, stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, und Hans-Werner Sinn vorgenommen.

Im Anschluss an die Preisverleihung hatten die Gäste Gelegenheit, sich im Gespräch mit Mitarbeitern des ifo Instituts über die Forschungsprojekte und Serviceleistungen zu informieren.

Zu Beginn des öffentlichen Teils der ifo Jahresversammlung begrüßte der Rektor der Universität, Prof. Dr. Bernd Huber, die zahlreich erschienenen Gäste, darunter viele Vertreter von Mitgliedsfirmen des ifo Instituts und von Landes- und Bundesministerien. Prof. Sinn stellte die neue ifo Konjunkturprognose vor. Er unterstrich, dass sich der gegenwärtige Aufschwung vor allem der Nachfrage nach Investitionsgütern verdankt. Der weltwirtschaftliche Aufschwung werde sich auch 2008 fortsetzen, allerdings werde sich die Expansion abflachen. Einen Teil seiner Rede widmete Sinn der Alternative »Mindesteinkommen oder Mindestlöhne« und hob die Gefahren für die Beschäftigung durch Mindestlohnregeln hervor. Dieses Jahr konnte Bundesfinanzminister Peer Steinbrück als Festredner gewonnen werden. In seinem Vortrag zur »Finanz- und Wirtschaftspolitik sowie der Reformagenda der Bundesregierung« ging der Minister auch auf die Frage ein, inwieweit der Staat durch Transferzahlungen ein Mindesteinkommen garantieren sollte. Steinbrück sieht Untergrenzen bei den Lohnzahlungen als notwendig an, denn für ihn ist es keine staatliche Aufgabe, mit Zuschüssen einen Niedriglohn aufzustocken. Er wies darauf hin, dass die Erweiterung des Entsendegesetzes auch im Interesse der Unternehmen sei, die sich damit gegen Billiganbieter aus dem Ausland schützen könnten. Zur Lage der öffentlichen Haushalte äußerte sich Steinbrück optimistisch. Er erwarte für das laufende und auch für das nächste Jahr ein gesamtstaatliches Defizit von nur noch 0,5% des Bruttoinlandsprodukts. Grund hierfür seien die hohen Steuereinnahmen. Der Bundesfinanzminister plädierte allerdings dafür, hinsichtlich der finanzpolitischen Entwicklung und der Wachstumsprognosen vorsichtig zu sein. Der Vortrag leitete zu einem weite-

ren Höhepunkt und zugleich dem Abschluss der Veranstaltung – zur hochrangig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema »Umbruch der Weltwirtschaft: Welche Chancen hat der Innovations- und Produktionsstandort Deutschland?« über. Diskussionsteilnehmer waren – neben Prof. Sinn – Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Chairman der Roland Berger Strategy Consultants, Dr. Manfred Bischoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats DaimlerChrysler AG, und Klaus Regling, Generaldirektor ECFIN, Europäische Kommission. Moderiert wurde die Diskussion von Klaus Methfessel, Stellv. Chefredakteur der WirtschaftsWoche.

Das Statement von Klaus Regling und die ifo Konjunkturprognose sind hier im Anschluss veröffentlicht. Das Statement von Roland Berger sowie der Vortrag von Bundesminister Steinbrück werden in der nächsten Ausgabe des ifo Schnelldienstes erscheinen.